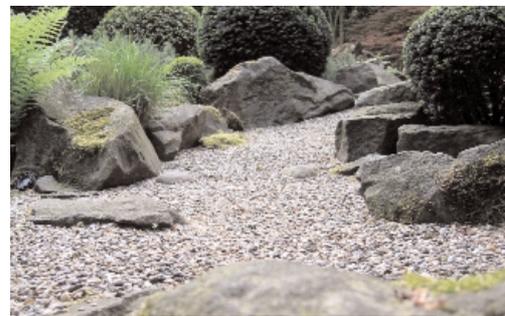




Die gesamte Familie:
Gabriele, Peter, Frank und
Frauke Dembler (v.l.)



Gewinner im NRW-Gartenwettbewerb 2004: erster Hausgarten von Brigitta Link



Anspruchsvolle Außenanlage:
Japanischer Garten an der
Landessportschule Blankenburg

Natur und Stein Dembler in Bochum

Naturstein als Erfolgsgarant

Die besondere Beziehung zum Naturstein hat Peter Dembler aus Bochum zu einem gefragten Spezialisten in diesem Bereich gemacht. Zusammen mit Ehefrau und Sohn führt der Bochumer ein echtes Familienunternehmen.

Es ist fast 35 Jahre her, dass Peter Dembler nach der Lehre im Zierpflanzenbau 1971 sein eigenes Unternehmen mit dem Namen „Blütenparadies“ gründete. Wie viele Einsteiger begann er mit Schubkarre und Spaten und einer guten Portion Enthusiasmus.

Zwischen der ersten Raseneinsaat und dem japanischen Zen Garten in Bochum, mit dem die Firma den Privatgartenwettbewerb NRW 2004 gewann (siehe DEGA 47/04), scheinen Lichtjahre zu liegen, in denen sich das Unternehmen vom allgemeinen Landschaftsbau zu einem Spezialis-



Schon der zweite Garten für dieselbe Kundin: Neuer Wohngarten von Brigitte Link in Castrop-Rauxel (o., u. und l.)



Naturstein und Wasserspiele prägen den Ruhrpark in Bochum

ten in Sachen Naturstein entwickelt hat. Der Landschaftsbau ist deshalb aus dem Namen verschwunden. Das Unternehmen präsentiert sich heute als „Natur und Stein Dembler“.

Großbaustelle Ruhrpark Bochum

Die fachliche Kompetenz hat Dembler senior auch 1994 einen Großauftrag beschert. Im ersten deutschen Groß-Einkaufszentrum im Ruhrpark Bochum waren seinerzeit 10 000 m² Natursteinplattenbelag bei laufendem Geschäftsbetrieb zu verlegen. Dembler hat

für den Nachtschichtbetrieb 30 Arbeiter extra angestellt, um das Großprojekt abwickeln zu können, ohne das Tagesgeschäft einstellen zu müssen. Die Bausumme belief sich auf 6,5 Mio. DM. Der spanische Granit in 20 mal 40 cm und 40 mal 60 cm, und einer Stärke von 4 cm, wurde auf Stahlfaserbeton verlegt. Nach 12-monatiger Bauzeit war das Projekt 1994 fertig gestellt.

Das räumliche Konzept des Einkaufszentrums stellt den „Erlebniseinkauf“ in den Mittelpunkt. Ein Begriff, der bereits in den 1970er Jahren geprägt worden war. Neben at-

traktiven Geschäften sollte die Einkaufsumgebung anziehend gestaltet werden. Die Manager des Ruhrparks setzten auf eine Kombination aus Wasser, Naturstein und Pflanze.

Besondere Anziehungspunkte in der Fußgängerzone sind noch heute die Wasserspiele. Der Jumping Jet, ein springender Wasserstrahl, ist besonders für Kinder eine Attraktion und gilt bis heute als Objekt der Identifikation im Ruhrpark. Die Elemente Wasser und Pflanze ziehen sich als lebendige, organische Adern durch die geradlinigen Geschäftsstraßen. Die Brunnen und Wasserspiele wurden in Zusammenarbeit mit Künstlern entwickelt und sind jeweils individuell ausgeführt. Naturstein ist in verschiedenen Aufbereitungen verwendet worden: polierter Granit, spaltrauer Porphyrt und bossierter Granit. Die Aufrauung des Granits dient der sichereren Begehbarkeit bei nassem Wetter.

Zehn Jahre nach der Ausführung zeigt der Granitbelag Spuren der Benutzung, die ihm eine Patina verleihen. Farbe und Stabilität präsentieren sich in einwandfreiem Zustand, was Dembler auf die Plattenstärke und die richtige Materialwahl zurückführt.

Die Beetanlagen hingegen wirken ungepflegt und stehen dadurch im Kontrast zu dem hochwertigen Bodenbelag. Leider sparen die Inhaber des Einkaufszentrums genau an diesem lebendigen Teil ihres Konzepts, das den Außenraum zu einer Landschaft werden lassen sollte.

Lange Zusammenarbeit bringt Aufträge

Dembler arbeitete seit 1984 mit der Ruhrpark-Geschäftsleitung zusammen. Dieser Einsatz

STANDORT

BETRIEBSDATEN

- **Gesellschaftsform:**
GmbH & Co. KG
- **Geschäftsführer:**
Gabriele Dembler
- **Umsatz:** 2,5 Mio. € (2004)
- **Gewinn:** 180 000 €
- **Betriebsmittellohn:**
38 €/h
- **Mitarbeiter:** 19, darunter
1 Ingenieur, 1 GaLaBau-Techniker, 5 GaLaBau-Gesellen, 2 in der Verwaltung, 6 Fachfremde und 4 Ungelernte
- **Tätigkeitsfelder:**
50% Hausgarten, 30% Gewerbe, 5% Grünflächenpflege, 10% Sportplatzbau, 5% Dachbegrünung; Besonderheiten: Natursteinarbeiten, Springbrunnenbau
- **Maschinenpark:** 3 Lkw, 6 Erdbaumaschinen, 5 Spezialmaschinen für den Sportplatzbau
- **EDV-Lösungen:** Tobit, Zeichnen mit TurboCAD, Green Gala 32 von Green Ware unter anderem für Leistungsverzeichnisse und Rechnen

hat sich gelohnt, es folgten mehrere Projekte in Thüringen und Sachsen auf Empfehlung der Ruhrpark-Leitung. Dazu zählt vor allem der Saalepark in Günthersdorf bei Leipzig, der 1990 mit einer Bausumme von 3 Mio. DM ausgeführt wurde. Kurz nach der Wende war dieses Projekt allein schon logistisch eine Herausforderung, so Dembler, weil viele Materialien aus dem Ruhrgebiet angeliefert werden mussten.

1992 eröffnete Dembler seine Zweigstelle in Leipzig mit heute acht Angestellten: zwei gelernten Landschaftsgärtnern und sechs angelernten Arbeitern. Dembler ist mindestens einmal pro Woche in Leipzig, um die Arbeit zu koordinieren.

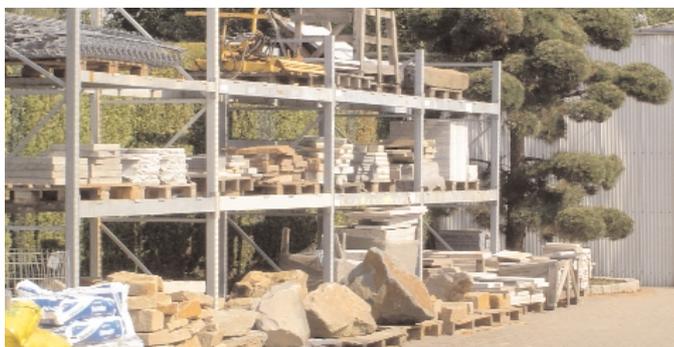
Der Schwerpunkt der Projekte im Osten liegt im öffentlichen und gewerblichen Bereich. Der Markt mit privater Gartengestaltung hat nur untergeordnete Bedeutung. Einen Grund dafür sieht Dembler in der eher funktionalen Rolle, die der Hausgarten in den östlichen Ländern hatte: Lange Zeit war er Quelle der Selbstversorgung. Einkaufszentren sind dagegen in den 1990er Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen, meist auf der grünen Wiese wie auch in Chemnitz oder Dresden. 1997 war Dembler an den Außenanlagen des Einkaufszentrums Chemnitz beteiligt. Wieder bestand das Konzept aus einer Kombination aus Wasser, Naturstein und Bepflanzung. Doch im Vergleich zum Ruhrpark stand hier noch mehr Raum zur Verfügung. Waren im Ruhrpark die Beetflächen maximal für Großsträucher ausreichend, konnte Dembler in Chemnitz Bäume verwenden

NATUR UND STEIN DEMBLER

Echter Familienbetrieb

Wie Peter Dembler ist auch der Rest der Familie der grünen Branche verpflichtet. Ehefrau Gabriele Dembler ist mit ihrer kaufmännischen Ausbildung seit Anfang an dabei und unterstützt und vertritt ihren Mann im Büro. Tochter Frauke Dembler führt als Floristmeisterin ihr eigenes Blumengeschäft mit zwei gelernten Vollzeitkräften und einer Teilzeitkraft. Der Name „Blumen und Mehr“ hält, was er verspricht: Neben einem exzellenten Service bieten die Räumlichkeiten und die häufig wechselnden Dekorationen dem Kunden einen Erlebniseinkauf in Sachen Pflanze und Blüte. Frauke Dembler engagiert sich darüber hinaus im Prüfungsausschuss der Floristen.

Sohn Frank Dembler ist nach einer Lehre im GaLaBau 1992 in den väterlichen Betrieb eingestiegen und hat selbst knapp sechs Jahre in der Ausführung gearbeitet, bevor er ins Büro wechselte. Gegenüber DEGA betont er, wie die Laufbahn vom Handwerk zur Planung als Basis für das fachkundige Auftreten sei. Mittlerweile betreut Frank Dembler seinen eigenen Kundenstamm mit dem Schwerpunkt Hausgartenpflege und Pflanzenschutz. Ein zweites Standbein ist der Online-Handel mit Gartenartikeln über die grüne Suchmaschine www.greenseek.de



Übersichtlich auf Hochregalen liegen die Natursteinmaterialien

und die Gehölzbepflanzung generell in größerer Dimension betreiben. Das Thema Wasser erschien wieder in Form von Künstlerhand entworfener Springbrunnen.

Dembler arbeitet gern in lebendigen Formen und gewährt in seinen Pflanzungen durch verschiedene Höhen immer wieder horizontale und vertikale Durchblicke. Er zieht die organische Form der eckigen vor, weil sie natürlicher wirkt.

Hausgarten als Herausforderung

Das Prinzip der freien Formen findet sich auch in den Hausgärten wieder. Steine und Pflanzen verbinden sich zu künstlichen Landschaften.

In dem „japanischen Hausgarten“ von Brigitta Link in Castrop-Rauxel findet sich Naturstein in vielfältiger Verwendung: Rau bearbeitete Schieferstufen führen von der Holzterrasse in den Garten. Ein Weg führt über unterschiedliche Pflastermaterialien und Steingrößen. Zwar besteht der gesamte Belag aus Naturstein, doch ihre Oberflächenbearbeitung reicht von poliert bis zu gebrochen. Mit den Füßen lassen sich die unterschiedlichen Strukturen erfahren, der Gang wird zu einem intensiven Erlebnis. „Weg“ bedeutet so viel wie Erkenntnis durch das Leben, erläutert Gartenbesitzerin Brigitta Link die höhere Bedeutung ihres abwechslungsreichen Gartenpfads.

Im Gegensatz zum dauerhaft konzipierten Gerüst aus Naturstein, ist die Pflanzung einer stärkeren Dynamik unterworfen. Durch das Arbeiten mit den Pflanzen entwickelt sich die Seele des Gartens, so Link. Die Eigentümerin blickt zufrieden auf einen arbeitsreichen Sommer zurück, der sie, wie sie sagt, „ihrem neuen Garten ein Stück näher gebracht hat“. Um sich auf den Entwurf für den Hanggarten zu einigen, sind Dembler und seine Kundin gemeinsam zur Landesgartenschau nach Leverkusen gefahren und haben sich in den Themengärten Anregungen geholt.

Der Kunde steht im Mittelpunkt

Für Dembler stehen die Gespräche mit dem Kunden an erster Stelle, wenn es um die Ausführung eines Gartens geht. Der Kunde schöpft durch das intensive Gespräch Vertrauen zum Auftraggeber und fühlt sich verstanden. Besonders bei aufwändigen Anlagen wie dem Garten von Brigitte Link ist das gegenseitige Verstehen eine Grundvoraussetzung. Dembler kann auf eine lange Zusammenarbeit mit seiner Kundin zurückschauen. Sein Credo lautet: „Wer gut ist, muss weiterlernen.“ Neue Aufgaben, wie zum Beispiel der Gartenweg im Hausgarten Link, sind Herausforderungen, aus und mit denen man lernen kann und die den Erfahrungsschatz und damit das Angebot bereichern.

Aber genauso wichtig ist für den Bochumer die Pflanzenkenntnis. Denn Pflanzen sieht Dembler nach wie vor als den wichtigsten Baustoff des Gärtners. „Leider“, sagt er im Gespräch „sind nur wenige Landschaftsgärtner in diesem Teilgebiet ausreichend ausgebildet.“ Fast poetisch mutet es an, wenn Dembler beschreibt, wie er nach dem „Gesicht der Pflanze“ sucht, bevor er sie dann in den Boden setzt. So will eben auch dieser Baustoff von Beginn an richtig eingesetzt werden.

Daniela Kuptz, Köln
Bilder: Dembler (2), Kuptz (6)

KONTAKT

NATURUNDSTEIN DEMBLER

Natur und Stein Dembler
Industriestraße 24, 44892 Bochum
Telefon 0234/29 20 21, Fax 28 38 33
info@dembler.de

www.dembler.de
www.greenseek.de